

II- 9938 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1990 01 30
1012, Stubenring 1

Zl.10.930/137-IA10/89

4625 IAB

1990 -02- 01

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Hofer und Kollegen, zu 4652 IJ
Nr. 4652/J vom 1. Dezember 1989 betreffend
Leistungen für den politischen Bezirk Eferding
(Oberösterreich) in der XVII. Gesetzgebungsperiode

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder

Parlament

1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hofer und Kollegen haben am 1. Dezember 1989 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit der Nr. 4652/J gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Scheint in der genannten Studie auch der Bezirk Eferding auf ?
2. Wenn ja, auf welchem Platz ist der Bezirk gereiht ?
3. Welche Strategien hat das österreichische Institut für Raumplanung für den Bezirk Eferding entwickelt ?
4. Welche Leistungen wurden von Ihnen in der XVII. Gesetzgebungsperiode für den politischen Bezirk Eferding (Oberösterreich) bereits erbracht ?
5. Welche Maßnahmen sind von Ihnen für den politischen Bezirk Eferding in der XVII. Gesetzgebungsperiode noch vorgesehen ?

-2-

6. Wieviel an öffentlichen Mitteln flossen in den Jahren 1987, 1988 und 1989 in den Bezirk Eferding und wieviel öffentliche Mittel seitens Ihres Verantwortungsbereiches werden 1990 (laut Budget 1990) in den Bezirk Eferding fließen ?"

Diese Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Nach Auskunft des Österreichischen Instituts für Raumplanung wurden keinerlei Arbeiten zur Entwicklung einer Strategie für den Bezirk Eferding in Auftrag gegeben. In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die Beantwortung der an den Herrn Bundeskanzler gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 4642/J.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat jedoch im Auftrag der ÖROK eine "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung nach Bezirken" auf Basis der Großzählung 1981 durchgeführt. Die Regionalgliederung des vorliegenden Zahlenmaterials folgt den derzeit in Österreich (ohne Wien) bestehenden 84 politischen Bezirken und 15 Statutarstädten, wobei letztere aus einer Reihe von Gründen in ihre jeweiligen Umlandsbezirke eingearbeitet wurden. Das Bundesland Wien wurde als Bezirk behandelt. Insgesamt stehen also Daten für 85 "Bezirke" - darunter auch Eferding - zur Verfügung.

Die Studie enthält neben einer Einführung, u.a. in die Grundzüge der Methodik, anhand von elf Tabellen und zwei Karten, Aussagen über die Wirtschaftskraft und die Entwicklung des Regionalproduktes. Die Reportage im "Profil" zeigt auszugsweise - im Gegensatz zur Studie - dazu eine Reihung der Bezirke mit den ungünstigsten Rangziffern.

Das Wirtschaftsforschungsinstitut weist insbesondere auf die Kennzahl "Nettoinlandsprodukt je Beschäftigten" hin. Sie kennzeichnet

-3-

die Höhe der erwirtschafteten Pro-Kopf-Einkommen und ist somit ein gut verwendbarer Indikator für die wirtschaftliche Leistungskraft einer Region. Eferding liegt beim Netto-Inlandsprodukt je Beschäftigten an 44. Stelle, also im Mittelfeld der insgesamt 85 Bezirksregionen.

Zu Fragen 4 bis 6:

A) LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN:

Im Rahmen der Regionalförderung wurden in den Jahren 1987 bis 1989 folgende Beträge (Investitionszuschüsse) zur Auszahlung gebracht:

1987: S 627.300,-- 1988: S 755.500,-- 1989: S 895.000,--

Gesamtsumme (1987 bis 1989): S 2,277.800,--

Für das Jahr 1990 ist ein ähnlich hoher Betrag wie für das Jahr 1989 in Aussicht genommen.

Bergbauernzuschuß:

Im Jahre 1987: erhielten 101 zuschußberechtigte Bauern S 625.300,--
Im Jahre 1988: erhielten 99 zuschußberechtigte Bauern S 624.400,--
Im Jahre 1989: erhielten *95 zuschußberechtigte Bauern S 666.100,--
Im Jahre 1990 werden ca. 300 zuschußberechtigte Bauern S 1,3 Mio an Bergbauernzuschuß erhalten.

* ohne allfällige Nachträge

-4-

Vergütung des allgemeinen Absatzförderungsbeitrages:

Für das jeweils vorangegangene Wirtschaftsjahr erhielten zu Jahresende

1987:	20 Bergbauernbetriebe der Erschwerniszone 3 bzw. 4	S 114.179,--
1988:	20	S 99.549,--
1989: *	20	S 51.900,--

rückvergütet bzw. werden im Jahre

1990: ca. 20 Bergbauernbetriebe der Erschwerniszone 3 bzw. 4 S 52.000,--
an allgemeinen Absatzförderungsbeiträgen rückvergütet erhalten.

Verkehrerserschließung

Güterwege in Arbeit	16
Gesamtlänge dieser Projekte	17 km
Anlagekosten in Summe	29 Mio. S
Beteiligte Höfe	76
Baufwand 1987, 1988, 1989	15 Mio. S
davon Bundesmittel	1,3 Mio. S
Bauleistung (fiktiv)	9 km

Maßnahmen für den Rest der Legislaturperiode

Die laufenden Projekte sind fortzuführen.

Für 1990 ist mit einem

Baufwand in der Höhe von	5 Mio. S
davon Bundesmittel in der Höhe von	0,4 Mio. S
und einer Bauleistung (fiktiv)	3 km

zu rechnen.

-5-

Mineralölsteuervergütung

Im Bezirk Eferding wurde an Mineralölsteuervergütung ausbezahlt:

1987	an 1591 Betriebe	S 6,913.372,--
1988	an 1579 Betriebe	S 6,827.888,--
1989	an 1572 Betriebe	S 6,794.563,--

Voraussichtliche Auszahlung (geschätzt):

1990	an 1565 Betriebe	S 6,750.000,--
------	------------------	----------------

Gemüse- und Gartenbau

In dieser Sparte wurden Zinsenzuschüsse zu nachstehenden AI-Krediten gewährt:

<u>1987</u>	4 Mio. S für Maschinen zur Kartoffelaufbereitung und Gemüsekonservierung sowie für innerbetriebliche Transporteinrichtungen
<u>1988</u>	10 Mio. S für den Neubau einer Produktionshalle (2.100 m ²) sowie für die Anschaffung einer Gurkensortieranlage und für diverse Transporteinrichtungen
<u>1989</u>	9 Mio. S Verwendung wie 1988 (Fertigstellung der Maßnahme)

Tierische Produktion

Die Förderung der tierischen Alternativen wie Mutterkuhhaltung und Zuchtschafankauf betrifft fast ausschließlich Betriebe im Bergbauerngebiet. Im Bezirk Eferding scheint lediglich 1 Mutterkuhhalter mit 9 Kühen auf. Die Aktionen werden auch 1990 fortgesetzt.

Im Bereich "Förderung der Milchleistungskontrolle" werden die Mittel für ganz Österreich gewährt. Anteilsmäßig entfielen auf Eferding in den letzten Jahren für etwa 500 Kühe etwa S 10.000,--/Jahr.

-6-

Im Bereich der Tierzucht und Tierproduktion werden sonst keine detaillierten Förderungsausgaben ausbezahlt.

Zinsenzuschüsse zu Agrarinvestitionskrediten

Zeitraum	AIK	Darlehensnehmer
1987	S 39,115.000,--	57
1988	S 22,367.000,--	44
1989	Die statistischen Daten liegen noch nicht vor.	

Bei den Agrarsonderkrediten ist eine Aufteilung nach Bezirken nicht möglich.

Im Bundesland Oberösterreich wurden Agrarsonderkredite wie folgt gewährt:

	ASK	Darlehensnehmer
1987	S 48,889.500,--	364
1988	S 37,040.851,--	271
1989	Die statistischen Daten liegen noch nicht vor.	

Im Berichtszeitraum wurden keine ERP-Kredite beantragt und vergeben.

Die Maßnahmen werden im Rahmen der Kreditaktionen in der laufenden Legislaturperiode fortgeführt.

Die Anforderungen der Zinsenzuschüsse in den einzelnen Aktionen erfolgt global für jedes Bundesland. Eine Aufgliederung nach Bezirken kann hierbei nicht vorgenommen werden.

-7-

B) WASSERWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN:

Im Bezirk Eferding wurde in den vergangenen Jahren als wichtigste Maßnahme die Regulierung in den Gemeinden Hartkirchen und Puppig (Bausumme 48,250 Mio S) mit 50 % Bundesanteil gefördert.

Weiters wurden im Rahmen der Arbeiten zur Erstellung eines "österreichweiten Grundwasserkatasters" zur Erfassung der Grundwasserqualität des Eferdinger Beckens geeignete, repräsentative Meßstellen erhoben und ein entsprechendes Meßstellennetz konzipiert.

Als wichtigste Maßnahme ist in den nächsten Jahren die Förderung der Maßnahme "Leitenbach, Rückhaltebecken Koaserin" im Einzugsgebiet der Aschach vorgesehen. Die voraussichtlichen Baukosten werden 25 Mio S betragen, wovon 50 % Bundesmittel aufgebracht werden. Ob die Maßnahme jedoch 1990 begonnen wird, ist derzeit nicht vorauszusehen.

Bezüglich Meßstellennetz ist für 1990 die mehrmalige Beprobung ausgewählter Meßstellen mit anschließender Laboranalyse der gezogenen Proben vorgesehen.

Für Projektierungs-, Instandhaltungs- und Baumaßnahmen an Bundesflüssen und Interessentengewässern einschließlich Regulierung kleiner Gewässer wurden im Bezirk Eferding in den Jahren 1987, 1988 und 1989 folgende Bundesmittel aufgewendet:

Jahr	Bundesflüsse S	Int.Gewässer S	Summe S
1987	--	4,500.000	4,500.000
1988	--	6,260.000	6,260.000
1989	--	1,481.000	1,481.000
<u>Summe</u>	<u>--</u>	<u>12,241.000</u>	<u>12,241.000</u>

Für das Jahr 1990 sind folgende Bundesmittel vorgesehen:

	Bundesflüsse S	Interessentengewässer S	Summe S
<u>Summe</u>	<u>--</u>	<u>590.000</u>	<u>590.000</u>

-8-

Für die bereits angeführten Aufgaben zur Erfassung der Grundwasserqualität wurden 1989 gerundet 270.000 S aufgewendet. Für die Durchführung der Beprobung ist für 1990 mit Kosten in der Höhe von ca. 0,5 Mio S zu rechnen.

C) FORSTLICHE MASSNAHMEN:

	1987	1988	1989	Summe 1987 - 1989	1990 vorgesehen:
Maßnahmen zur Strukturver- besserung inklusive Nebearbeiten	S 109.415,-- 25,5 ha	S 101.335,-- 16,8 ha	S 113.420,-- 12,0 ha	S 324.170,-- 54,3 ha	S 115.000,-- 16,0 ha
Forstschutz	S 2.000,-- 2,0 ha			S 2.000,-- 2,0 ha	
Anlage von Energieholz- flächen	-	-	S 59.800,-- 1,7 ha	S 59.800,-- 1,7 ha	S 100.000,-- 3,0 ha
SUMME				1987-1989 S 385.970,-- =====	1990 S 215.000,-- =====

Maßnahmen des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung im politischen Bezirk Eferding:

Zeitraum	Projekt	Kostenaufwand
1987 -	Adlersbach, Gemeinden St. Agatha u. Haibach,	S 150.000,--
1989	Betreuungsdienst	davon S 50.000,-- Bundesmittel.

Der Bundesminister:

